

Inhalt

Bekanntmachungen

Anerkennung der Rechtsstellung als Körperschaft des öffentlichen Rechts.....	174
Anerkennung der Rechtsstellung als Körperschaft des öffentlichen Rechts.....	174
Anerkennung der Rechtsstellung als Körperschaft des öffentlichen Rechts.....	174
Anerkennung der Rechtsstellung als Körperschaft des öffentlichen Rechts.....	174
Anerkennung der Rechtsstellung als Körperschaft des öffentlichen Rechts.....	174
Zusammenschluss der Pfarrgemeinden in Nußloch (Evangelischer Kirchenbezirk Südliche Kurpfalz).	174
Zusammenschluss der Pfarrgemeinden in Kehl (Evangelischer Kirchenbezirk Ortenau - Region Kehl)	174

Stellenausschreibungen

Dienstnachrichten

Bekanntmachungen

Anerkennung der Rechtsstellung als Körperschaft des öffentlichen Rechts

OKR 04.06.2012
AZ: 11/10

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg hat mit Schreiben vom 31.05.2012 (AZ: RA-7141.15/47) die Evangelische Kirchengemeinde Oberes Kleines Wiesental gemäß § 24 Kirchensteuergesetz in Verbindung mit Artikel 17 Abs. 1 Evangelischer Kirchenvertrag Baden-Württemberg als Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Wirkung zum 1. Mai 2012 anerkannt.

Anerkennung der Rechtsstellung als Körperschaft des öffentlichen Rechts

OKR 04.06.2012
AZ: 11/10

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg hat mit Schreiben vom 31.05.2012 (AZ: RA-7141.15/48) die Evangelische Kirchengemeinde Vorderes Kleines Wiesental gemäß § 24 Kirchensteuergesetz in Verbindung mit Artikel 17 Abs. 1 Evangelischer Kirchenvertrag Baden-Württemberg als Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Wirkung zum 1. Mai 2012 anerkannt.

Anerkennung der Rechtsstellung als Körperschaft des öffentlichen Rechts

OKR 04.06.2012
AZ: 11/10

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg hat mit Schreiben vom 31.05.2012 (AZ: RA-7141.15/49) die Evangelische Kirchengemeinde Haßmersheim-Hochhausen-Neckarmühlbach gemäß § 24 Kirchensteuergesetz in Verbindung mit Artikel 17 Abs. 1 Evangelischer Kirchenvertrag Baden-Württemberg als Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Wirkung zum 1. Juli 2012 anerkannt.

Anerkennung der Rechtsstellung als Körperschaft des öffentlichen Rechts

OKR 15.06.2012
AZ: 11/10

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg hat mit Schreiben vom 12.06.2012 (AZ: RA-7141.15/51) die Evangelische Kirchengemeinde Malsburg-Marzell-Sitzenkirch gemäß § 24 Kirchen-

steuergesetz in Verbindung mit Artikel 17 Abs. 1 Evangelischer Kirchenvertrag Baden-Württemberg als Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Wirkung zum 1. Mai 2012 anerkannt.

Anerkennung der Rechtsstellung als Körperschaft des öffentlichen Rechts

OKR 15.06.2012
AZ: 11/10

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg hat mit Schreiben vom 12.06.2012 (AZ: RA-7141.15/50) die Evangelische Kirchengemeinde Wutachtal gemäß § 24 Kirchensteuergesetz in Verbindung mit Artikel 17 Abs. 1 Evangelischer Kirchenvertrag Baden-Württemberg als Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Wirkung zum 1. Mai 2012 anerkannt.

Zusammenschluss der Pfarrgemeinden in Nußloch (Evangelischer Kirchenbezirk Südliche Kurpfalz)

EOK 30.05.2012
AZ: 51/44 D - Südliche Kurpfalz

Mit Wirkung ab 15. Dezember 2011 werden die Pfarrgemeinden Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde und Paul-Gerhardt-Gemeinde der Evangelischen Kirchengemeinde Nußloch zusammengeschlossen. Für den Pfarrdienst der Evangelischen Kirchengemeinde Nußloch wird dadurch ein Gruppenpfarramt mit insgesamt zwei Pfarrstellen errichtet. Die Pfarrstellen werden wie folgt bezeichnet:

- Pfarrstelle I des Gruppenpfarramts Nußloch
- Pfarrstelle II des Gruppenpfarramts Nußloch.

Zusammenschluss der Pfarrgemeinden in Kehl (Evangelischer Kirchenbezirk Ortenau - Region Kehl)

OKR 06.06.2012
AZ: 51/44 D - Ortenau (Region Kehl)

Mit Wirkung ab 27. Mai 2012 werden die Pfarrgemeinden Christusgemeinde, Friedensgemeinde, Johannesgemeinde und Luthergemeinde der Evangelischen Kirchengemeinde Kehl zusammengeschlossen. Für den Pfarrdienst der Evangelischen Kirchengemeinde Kehl wird dadurch ein Gruppenpfarramt mit insgesamt vier Pfarrstellen errichtet. Die Pfarrstellen werden wie folgt bezeichnet:

- Pfarrstelle I des Gruppenpfarramts Kehl
- Pfarrstelle II des Gruppenpfarramts Kehl
- Pfarrstelle III des Gruppenpfarramts Kehl
- Pfarrstelle IV des Gruppenpfarramts Kehl.

Stellenausschreibungen

Hinweise zu Bewerbungen

Die Mietwerte der Pfarrhäuser/Pfarrwohnungen für die ausgeschriebenen Pfarrstellen können beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe unter Telefon 0721 9175 709 erfragt werden.

Den Bewerbungen auf die nachfolgenden Ausschreibungen ist ein tabellarischer Lebenslauf und ein Kurzbericht zur bisherigen Tätigkeit und zu Schwerpunkten der Arbeit und Fortbildung beizufügen. Diese Unterlagen sind zur Weitergabe an die ausgeschriebenen Gemeinden bestimmt.

Bewerbungen auf Ausschreibungen, die nicht hier im Gesetzes- und Verordnungsblatt erschienen sind (bezirkliche Pfarrstelle, Auslandsgemeinden etc.), sind in Kopie über den Dienstweg dem Evangelischen Oberkirchenrat zuzuleiten.

I. Gemeindepfarrstellen Erstmalige Ausschreibungen

Eppelheim, Pfarrstelle I des Gruppenpfarramtes (Evangelischer Kirchenbezirk Südliche Kurpfalz)

Die Pfarrstelle I im Gruppenpfarramt der Evangelischen Kirchengemeinde Eppelheim kann zum 1. November 2012 mit einem auf $\frac{3}{4}$ eingeschränkten Dienstverhältnis wieder besetzt werden, da der bisherige Stelleninhaber nach elf Jahren auf eine andere Pfarrstelle wechselt. Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von fünf Wochenstunden Religionsunterricht verbunden.

Eppelheim liegt in unmittelbarer Nachbarschaft von Heidelberg im Rhein-Neckar-Kreis. Es hat sich in den letzten Jahrzehnten rasch zu einer Kleinstadt mit mehr als 15.000 Einwohnern entwickelt. Alle wichtigen Einrichtungen sind vorhanden: alle Schulformen, Hallenbad, drei moderne Sportanlagen, Ärztehaus, Kulturhalle, Bücherei usw. sind am Ort. Die Straßenbahn bietet eine schnelle Verbindung nach Heidelberg, welches weitere zahlreiche Möglichkeiten im Bildungs- und Kulturbereich bereithält.

Mit ca. 5.000 evangelischen Gemeindegliedern ist Eppelheim eine selbstständige Kirchengemeinde. Es besteht derzeit die Form eines Gruppenpfarramtes; der Regelung eines Gruppenamtes steht nichts entgegen.

Das lebendige Gemeindeleben zeigt sich in einer Fülle von Gruppen und Kreisen, die überwiegend eigenverantwortlich arbeiten: u. a. Frauen- und Männerkreis, Seniorennachmittag, Jugendmitteiterrunde, Kindergottesdienstkreis, Kindergruppen, Besuchsdienstkreis, Hauskreis.

Neue gottesdienstliche Angebote entwickelten sich in den letzten Jahren, u. a. Krabbel- und Jugendgottes-

dienste sowie die so genannte „Atempause“ als Gottesdienst in anderer Form.

Mit mehreren Chören, der „Musik in der Josephskirche“ und Abendmusikreihen setzt die Gemeinde einen weiteren Schwerpunkt in der Kirchenmusik.

Ausdruck unserer Öffentlichkeitsarbeit ist u. a. ein neu gestalteter Gemeindebrief und die mit einem Webfish von der EKD ausgezeichnete Website der Gemeinde.

Zu einem Kinderheim auf der Krim/Ukraine besteht intensiver Kontakt.

In Zukunft soll die Arbeit mit Familien intensiviert werden.

Die Kirchengemeinde ist Trägerin von drei Kindertagesstätten (mit insgesamt neun Gruppen und zwei Krippengruppen) sowie einer eigenständigen Sozialstation.

Der Kirchengemeinderat besteht aus 18 Mitgliedern; Vorsitzender ist ein Ältester.

Die Gemeinde wurde bislang von den Geistlichen in zwei Seelsorgebezirken betreut. Haupt-Predigtstelle ist die Pauluskirche. Die Gottesdienste werden in der Regel im wöchentlichen Wechsel gehalten. Im Seniorenheim „Haus Edelberg“ finden zweimal monatlich evangelische Gottesdienste statt.

Die Bereitschaft zur Übernahme eines Bezirksauftrags wird erwartet.

Das Hauptamtlichen-Team besteht zurzeit aus einem Pfarrer, der seit 2010 die Pfarrstelle II des Gruppenpfarramtes inne hat und einer Gemeinédiakonin, die seit 2005 den Schwerpunkt „Kinder- und Jugendarbeit“ in der Gemeinde verantwortet (zu 70% in Eppelheim, zu 30% im benachbarten Plankstadt). Zwei Sekretärinnen, die sich im Büro insgesamt 29 Wochenarbeitsstunden teilen, drei nebenamtliche Kirchenmusiker (ein Organist und Chorleiter, ein weiterer Chorleiter, ein Posaunenchorleiter), mehrere Personen im Kirchendiener- und Hausmeisterdienst und eine Person im Bundesfreiwilligendienst sind bei der Kirchengemeinde angestellt.

Mit der fast gleich großen katholischen Gemeinde am Ort (innerhalb der Seelsorgeeinheit Christophorus) gibt es eine rege und gute Zusammenarbeit; 2006 wurde eine ökumenische Rahmen-Vereinbarung getroffen. Unter anderem zeichnet sich die Ökumene durch die gemeinsame Sozialstation und Nachbarschaftshilfe, durch ökumenische Gottesdienste und Gemeindebriefe sowie durch einen aktiven Ökumenischen Arbeitskreis aus.

Die Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde ist vertrauensvoll und konstruktiv.

Die Pauluskirche (1812 gebaut und zuletzt 2002 innen renoviert) und das im Jahr 1992 daneben gebaute Gemeindezentrum sind einladend und freundlich. Das Pfarrbüro mit den Sprechzimmern für alle Hauptamtlichen ist darin integriert.

Das geräumige Pfarrhaus (Baujahr 1965) hat neun Zimmer und liegt neben dem Gemeindehaus im Ortskern. Mit 240 m² Wohnfläche, Küche, Bad und Dusche sowie drei Toiletten, einer Zentralgasheizung, einem Garten (600 m²) und einer Garage ist es gut ausgestattet.

Sie sind eine Pfarrerin / ein Pfarrer / ein Pfarrehepaar

- und haben Freude, theologische und liturgische Kompetenz bei den vielfältigen Gottesdiensten ins Spiel zu bringen;
- der/dem Seelsorge und eine Hoffnung und Mut machende Verkündigung ein Anliegen sind und geistlich-spirituelle Akzente ins Gemeindeleben einbringen möchte;
- die/der/das selbstständige Arbeiten der Ehrenamtlichen wertschätzt und Wert darauf legt, im Team zu arbeiten.

Dann freuen wir uns, wenn Sie sich bewerben!

Telefonische Auskunft und persönliche Informationen erhalten Sie von:

KGR-Vorsitzender Reinhard Kratzke, Telefon 06221 70507921 und Dekanin Annemarie Steinebrunner, Ev. Dekanat, Heidelberger Straße 9, 69168 Wiesloch, Telefon 06222 1050, Internet: www.ekisuedlichekurpfalz.de.

Auch die Hauptamtlichen geben gerne Auskunft: Ev. Pfarramt, Hauptstraße 56, 69214 Eppelheim; Pfarrer Detlev Schilling, Telefon 06221 760028 und Gemeindediakonin Margit Rothe, Telefon 06221 7570236.

Informationen über unsere Gemeinde finden Sie unter: www.ekieppelheim.de.

Sinsheim, Lukaskirche

(Evangelischer Kirchenbezirk Kraichgau)

Die Pfarrstelle der Lukaskirche Sinsheim kann zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden. Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von sechs Wochenstunden Religionsunterricht verbunden.

Die Lukaskirche verbindet die Stadtteile Süd und Ost der Großen Kreisstadt Sinsheim mit ihren 35.150 Einwohnern. Sinsheim, gut angebunden an die A 6 und an die S-Bahn nach Mannheim, Heidelberg und nach Karlsruhe, ist eine Stadt der kurzen Wege: Alle wichtigen öffentlichen und kirchlichen Einrichtungen, alle Schularten und selbst die Rhein-Neckar-Arena der TSG 1899 Hoffenheim sind auch ohne Auto zu erreichen.

Die Geschichte der Stadt ist an vielfältigen Orten lebendig, aber auch die Neuzeit ist mit dem Auto- und Technik-Museum präsent. Die „tausend Hügel“ des Kraichgaus mit ihren Burgen und Weinbergen bieten zahlreiche Ausflugsmöglichkeiten.

Die Lukaskirche hat derzeit 2.569 Gemeindeglieder und bildet mit den derzeit 1.818 Mitgliedern der Markusgemeinde die Kirchengemeinde Sinsheim. An die Lukaskirche ist die Leitung und Verwaltung

der gesamten Kirchengemeinde gebunden, an die Markusgemeinde das Dekanat des Kirchenbezirks.

Zur Pfarrstelle gehört die Verantwortung für das „Kinderhaus“, die Seelsorge im ASB-Altenheim und im Betreuten Wohnen. Die Seelsorge im Alten- und Pflegeheim „Katharinenstift“ des Evangelischen Diakonievereins und im Krankenhaus wird zurzeit von der Markusgemeinde übernommen.

Das Pfarrhaus liegt zentral am Kirchplatz. Es wurde 1991 erbaut, 2010 renoviert und verfügt über sechs Zimmer mit einer Wohnfläche von 146 qm sowie über drei separate Arbeitsräume. Es ist unterkellert und hat zwei Stellplätze in der Tiefgarage.

Die Stadtkirche steht im Zentrum der Stadt und der Kirchengemeinde. Sie wurde 2003 renoviert und überrascht mit einem freundlichen, modernen Inneren trotz ihres barocken Äußeren. In ihr feiern wir Gottesdienste in unterschiedlichen Formen.

Das „Haus der Kirche“ mit dem Martin-Luther-Gemeindehaus ist ein modernes, einladendes Gebäude und wurde 2009 grundlegend erneuert. Es bietet Raum für alle Gruppen und Veranstaltungen der Gemeinde, für Begegnungen und eine kreative Gemeindegemeinschaft. Es ist auch Sitz des Bezirkskantors, der Bezirksjugend und des Schuldekanats.

Das Kinderhaus, unsere Kindertagesstätte mit drei Gruppen und einer Kinderkrippe, schließt sich räumlich direkt an. Es ist komplett erneuert. Ein zeitgemäßes Konzept christlicher Begleitung, Förderung und Erziehung von Kindern im Alter von drei Monaten bis zum Schuleintritt wird hier angeboten.

Zusammenarbeit:

- Die beiden Ältestenkreise tagen zusammen und bilden den Kirchengemeinderat. Die Leitung obliegt dem Pfarrer der Lukaskirche. Die Sitzungen sind geprägt von gegenseitiger Wertschätzung, Kompetenz, Gottvertrauen und Freude an der Arbeit;
- der Kantor ist zugleich Bezirkskantor;
- eine Sekretärin ist tätig mit dreizehn Wochenarbeitsstunden in der Lukaskirche und mit sechs Wochenarbeitsstunden in der Markusgemeinde;
- Der Hausmeister/Kirchendiener ist mit 60 % teilzeitbeschäftigt.
- Der Posaunenchorleiter arbeitet nebenamtlich in unserer Gemeinde.

Zu den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehören die engagierten Leiterinnen und Leiter von Gemeindegruppen, die Mitarbeitenden in der Kinder- und Jugendarbeit, im Kindergottesdienst, im Besuchsdienst, in der „Offenen Kirche“, beim „Mittwoch-Café“ und bei unterschiedlichen Gemeindeprojekten.

Schwerpunkte der Kirchengemeinde:

- Der regelmäßige Gottesdienst, sonntags um 10:00 Uhr, steht im Zentrum des Gemeindelebens. Gleichzeitig ist Kindergottesdienst. Darüber

hinaus ist uns wichtig, möglichst viele Menschen auch zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten durch unterschiedliche Themen, Mitwirkende und Ausgestaltungen zu erreichen, z. B. durch Familien- und Abendgottesdienste. Wir entwickeln zurzeit ein neues Gottesdienstkonzept.

- Die Kirchenmusik bringt Glanz in unsere Veranstaltungen. Kirchenchor, Kantorei, Gospelchor, Bezirksband, Posaunenchor, Flötenkreis und etliche Projekte bieten von klassisch bis modern ein breites Spektrum an Musik für Jung und Alt.
- Kinder-, Jugend- und Familienarbeit: Nicht nur im Kinderhaus kümmern wir uns um die Kleinen und ihre Familien. Durch regelmäßigen Kindergottesdienst, Mini-Gottesdienste, Krabbelgruppen, Jungschar- und Jugendarbeit wollen wir sie erreichen. Die Konfirmanden haben die Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Gemeinschaft mit anderen Jugendlichen der Gemeinde. Die projektorientierte Jugendarbeit wird von der Jugendleiterrunde selbstständig verantwortet.
- Die Ökumene ist in Sinsheim durch die ACK fest etabliert. Regelmäßige Treffen, ökumenische Bibelwochen, der Jugendkreuzweg sowie gemeinsame Gottesdienste, z. B. bei Stadt-, Schul- und Vereinsfesten, gehören zum Jahresprogramm. Kontakte bestehen zur Allianz. 2011 unterzeichneten wir die Charta Oekumenica mit Mennoniten, der Evangelisch-methodistischen Kirche und mit der katholischen Kirche.

Wünsche und Erwartungen:

Wir freuen uns auf eine Pfarrerin, einen Pfarrer oder ein Pfarrehepaar, die/der/das

- ein großes Interesse an der Zusammenarbeit in einem Team mitbringt;
- bereit ist, durch kreative Angebote die Möglichkeiten des „Haus der Kirche“ zu nutzen und die mittlere Generation für Gespräche über den Glauben zu interessieren, Bewährtes fortzuführen, aber auch neue Wege einschlägt;
- einen guten Draht zu Kindern und Jugendlichen hat, Mitarbeitende gewinnt, diese begleitet und den Arbeitskreis „Kindergottesdienst“ leitet.

Die Mitarbeit im Kirchenbezirk wird erwartet.

Weitere Auskünfte finden Sie auf unserer Homepage www.eki-sinsheim.de und erhalten Sie von Frau Gabriele Meuret, Vorsitzende des Ältestenkreises der Lukasgemeinde, Telefon 07261 8328 und von Dr. Christopher Dannenmann, stellv. Vorsitzender des Kirchengemeinderates Sinsheim, Telefon 07261 977699 sowie von Dekan Hans Scheffel, Telefon 07261 924911.

Wiesloch-Baiertal

(Evangelischer Kirchenbezirk Südliche Kurpfalz)

Die Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Wiesloch-Baiertal kann zum 1. Januar 2013 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden, da der bisherige Stelleninhaber in den Ruhestand tritt. Mit

der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von sechs Wochenstunden Religionsunterricht verbunden.

Die Gemeinde Baiertal mit ca. 4.500 Einwohnern liegt in der Metropolregion Rhein-Neckar. Die Gemeinde ist ländlich geprägt, verfügt über Grund- und Hauptschule, Arzt, Apotheke und Einkaufsmöglichkeiten am Ort. Die Gemeinde ist Ortsteil der Großen Kreisstadt Wiesloch, in der alle weiterführenden Schulen sowie ein breites kulturelles Angebot zu finden sind. Der Ort ist verkehrsgünstig durch Buslinien angebunden. In Wiesloch gibt es einen Bahnhof mit günstigen Verkehrsanbindungen nach Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim und Frankfurt.

Zur Kirchengemeinde gehören derzeit ca. 2.700 Gemeindeglieder, von denen etwa 1.300 im Hauptort Baiertal wohnen, die anderen in den vor allem katholisch geprägten Orten Dielheim, Horrenberg, Balzfeld und Unterhof.

Die Kirchengemeinde Wiesloch-Baiertal arbeitet in der Region mit den benachbarten Kirchengemeinden Wiesloch und Schatthausen zusammen. Die Kooperation mit Schatthausen soll noch ausgebaut werden, einige gemeinsame Projekte finden schon statt (z. B. gemeinsamer Konfirmandentag, Kindernachmittag, Glaubenskurs, Himmelfahrtsgottesdienst).

Mit den katholischen Kirchengemeinden in den Orten wird ein lebendiges Miteinander gepflegt, in Baiertal besteht seit Jahren eine ökumenische Rahmenvereinbarung.

Die Kirchengemeinde verfügt über eine Kirche in Baiertal und zwei Gemeindehäuser in Baiertal und Dielheim (angemietet).

Ein Pfarrhaus mit abgetrennten Bereichen für das Dienstzimmer und Pfarramt und der Pfarrwohnung steht zur Verfügung. Zu dem Pfarrhaus gehört ein großzügiges Grundstück.

Die energetische Überprüfung der gemeindeeigenen Häuser im Rahmen des Projekts „Sparflamme“ liegt vor. Eine Strukturanalyse des Gebäudebestands ist veranlasst worden. Die Strukturierung und Straffung des Immobilienbestandes wird eine Aufgabe sein, mit der die neue Pfarrerin / der neue Pfarrer weiter befasst sein wird.

Das Gemeindeleben ist vielfältig und von großem ehrenamtlichem Engagement geprägt. In einigen Bereichen wird die Arbeit von den Verantwortlichen selbstständig organisiert und durchgeführt, wie im Kirchenchor, der gemeindeeigenen Bücherei, der Volleyball-Gruppe, der diversen Kreise für Senioren, Frauen und Kinder. Es besteht ein Besuchsdienstkreis. Durch das große ehrenamtliche Engagement bestehen für die Hauptamtlichen auch freie Gestaltungsräume.

In der Kirchengemeinde wird die Erinnerung an das jüdische Leben in Baiertal und darüber hinaus wach gehalten.

In Baiertal findet jeden Sonntag Gottesdienst in der Kirche statt, in Dielheim im Gemeindehaus „Dietrich Bonhoeffer“ und in Unterhof (Kapelle) wird 14-tägig

ebenfalls ein Gottesdienst gefeiert. Einmal im Monat findet ein abendliches Taizé-Gebet in Dielheim statt.

Im Gemeindegebiet liegen ein Alten- und Pflegeheim und eine Seniorenwohnanlage.

Die Gemeinde ist Trägerin eines Kindergartens mit zwei Gruppen.

Die Bereitschaft zur Übernahme eines Bezirksauftrags wird erwartet.

In der Gemeinde arbeitet ein Gemeindediakon mit den Schwerpunkten Öffentlichkeitsarbeit, Familien- und Sonntagsgottesdienste, Besuchsdienst, Konfirmandenarbeit, Gewinnung und Begleitung von Mitarbeitenden.

Außerdem beschäftigt die Kirchengemeinde eine Sekretärin (mit 14 Wochenarbeitsstunden), zwei Hausmeister (Teilzeit), einen Kirchendiener und eine Organistin.

Es besteht ein gemeinsamer Kirchengemeinderat. Bei dessen Besetzung wird eine repräsentative Vertretung der zugehörigen Orte angestrebt. Der Kirchengemeinderat ist bereit, Gemeindeleitung und Gemeindearbeit kooperativ und verantwortlich mit zu gestalten.

Der Reiz und die Herausforderung der Gemeindegliederarbeit liegen in der Struktur der Gemeinde: „Eine Gemeinde an fünf Orten“, wobei Baiertal eine gewachsene evangelische Struktur hat und die anderen Orte Diaspora-Orte sind. Die Zielvereinbarungen der letzten Visitation 2007 sehen den weiteren integrativen Prozess zwischen den Gemeindegliedern aller Orte vor. Diese Aufgabe bedarf neuer Impulse und Ideen.

Die Kirchengemeinde wünscht sich einen Pfarrer, eine Pfarrerin oder ein Pfarrehepaar, die aufgeschlossen sind für das vielfältige Vereinsleben und Ortsgeschehen und Verständnis für das gewachsene Gemeindeleben mitbringen. Die Kirchengemeinde wünscht sich neue Impulse für den Gemeindeaufbau mit jungen Familien (Neubaugebiete). Außerdem ist es ihr ein Anliegen, dass durch eine einladende Arbeit mit allen Gruppen (Kinder, Familien und Senioren) zu einem gemeinsamen Identitätsgefühl der Kirchengemeindeglieder beigetragen wird.

Der Kirchengemeinderat freut sich auf Ihre Bewerbung.

Kontaktadressen:

Stellv. Vorsitzende des KGR: Marianne Kammer, Telefon 06222 73679;

Gemeindediakon: Matthias Flender, Telefon 06222 71015 (Pfarramt);

Homepage der Gemeinde: www.evkitabaiertal.de;

Dekanin: Annemarie Steinebrunner, Telefon 06222 1050,

E-Mail: dekanat.suedlichekurpfalz@kbz.ekiba.de;

Homepage des Bezirks: www.ekisuedlichekurpfalz.de.

Die Bewerbungen für die erstmaligen Ausschreibungen sind - unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat - innerhalb von fünf Wochen, d. h. bis spätestens

11. September 2012

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

II. Sonstige Stellen

Erstmalige Ausschreibungen

Karlsruhe, Evangelischer Oberkirchenrat

Ausbildungsstellen

Der Evangelische Oberkirchenrat in Karlsruhe sucht zum 1. September 2013

Auszubildende

zur bzw. zum Verwaltungsfachangestellten

- Fachrichtung

Landes- und Kommunalverwaltung -

Sie verfügen über einen Haupt- oder Realschulabschluss bzw. eine gleichwertige Schulausbildung mit guten Noten, insbesondere in Deutsch und Mathematik und sind Mitglied der Evangelischen Kirche.

Außerdem haben Sie Interesse an Verwaltungstätigkeiten und Umgang mit Rechtsvorschriften, sind flexibel, haben Freude am Umgang mit Menschen und arbeiten gerne im Team, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Wir bieten Ihnen eine gründliche dreijährige Ausbildung, die sowohl praktische Ausbildungsabschnitte als auch die theoretische Vermittlung von Fachwissen an der Berufsschule beinhaltet, eine tarifgebundene Ausbildungsvergütung, gleitende Arbeitszeit und unter besonderen Voraussetzungen die Möglichkeit einer Ausbildung in Teilzeitbeschäftigung.

Haben Sie Fragen, dann hilft Ihnen Frau Kubach unter Telefon 0721 9175 762 gerne weiter.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung bis spätestens

21. September 2012

an den Evangelischen Oberkirchenrat - Personalverwaltung -, Postfach 22 69, 76133 Karlsruhe.

Dienstnachrichten



Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

2. Kor 5,17

Gestorben:

Pfarrer i. R. Karl Ludwig Simon, zuletzt in Karlsruhe (Thomasgemeinde, jetzt Hoffnungsgemeinde), am 19. Mai 2012,

Pfarrerinnen Dr. Frances Back, zuletzt in Mückenloch und Dilsberg, am 28. Mai 2012.

Herausgeber: Evangelischer Oberkirchenrat, Blumenstraße 1–7, 76133 Karlsruhe
Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Telefon 0721 9175 0

Erscheint (in der Regel) einmal im Monat. Satz und Druck: Mediengestaltung und Hausdruckerei des Evangelischen Oberkirchenrats in Karlsruhe.

E 20630 B